

Rechtschreibung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechtschreibung

NATO oder Nato?

Ohne Zweifel ist es leserfreundlich, Abkürzungswörter als solche kenntlich zu machen. *UNO* erinnert weit kräftiger als *Uno* daran, daß eine dreiteilige Bezeichnung zugrunde liegt: United Nations Organization. Da es üblich ist, von den *Vereinten Nationen* zu reden, genügen auch die Abkürzungen VN und UN. Als Lautgebilde ziehen diese aber den kürzern gegenüber dem stimmvolleren *UNO*, das überdies an *Kino* und *Duo* an klingt. Die Franzosen halten sich mit *ONU* ganz an ihre eigene Sprache: Organisation des Nations Unies.

Abkürzungen, die aus Anfangsbuchstaben von Wörtern zusammengesetzt sind, werden je nach ihrer Lautgestalt verschieden behandelt: *OPEC* wird als Wort gesprochen, *OECD* (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) wird buchstabiert. Wenn sich die Buchstabenfolge als Wort aussprechen läßt, dann darf die Abkürzung auch grammatisch als Wort behandelt werden. Die *UNO* wird dann zur *Uno*, die *NATO* zur *Nato*. So ist es auch bei *OPEC*: *Opec*. Ähnliches läßt sich bei *NAGRA* und *NASA* beobachten: *Nagra*, *Nasa*. Wo es sich um Firmennamen handelt, wird man, dem Wortcharakter zum Trotz, eher bei der durchgehenden Großschreibung bleiben: *FERAG*, *USEGO*, *VOLG*.

Daß auch ein „künstlich gezeugtes“ Wort, ein Buchstabenwort, vollständig in den allgemeinen Wortschatz übergehen kann, belegt der Begriff *Radar* für Funkortung, gebildet aus *radio detecting and ranging*. Niemand wird mehr *RADAR* schreiben; Unsicherheit besteht indessen noch beim zugehörigen Geschlechtswort; Duden vermerkt *der* und *das*. Paul Stichel

Zeichensetzung

Das Komma hat's in sich!

Ein Komma mehr, das kann fast Wunder wirken: Fritz sagt, Kurt sei ein Esel. — Fritz, sagt Kurt, sei ein Esel. Was ein einziges verrücktes Komma ausmacht, merkt man, wenn auf die Frage, wozu wir auf Erden seien, geantwortet wird: zur Arbeit, nicht zum Vergnügen — zur Arbeit nicht, zum Vergnügen.

Das Komma hilft dem Leser, den Gedankengang des Schreibers rasch und sicher zu erfassen, nachzuvollziehen, wie manche Leute zu sagen belieben. Da erhalte ich von einem großen Unternehmen eine Einladung: Ein Neubau und neue technische Einrichtungen (ein Hoch dem Direktor, der sich das Modewort *Technologie* verkniffen hat) sind zu besichtigen; man wird nicht mit leeren Händen und auch nicht mit leerem Magen heimgehen. Schluß: „Wir hoffen, daß es Ihnen möglich sein wird, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und erwarten gerne Ihre Antwort.“ Hätte die Sekretärin ihren Briefstil ebenso gepflegt wie sich selbst, dann hätte sie nach